

	<p>Objekt: Silberner Deckelhumpen, teilvergoldet</p> <p>Museum: Historisches Museum Hannover Pferdestraße 6 30159 Hannover 0511 / 168-43945 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Gold- und Silberobjekte</p> <p>Inventarnummer: VM 020891</p>
--	---

## Beschreibung

Dieser aufwendig verzierte Deckelhumpen besteht aus Silber und ist teilweise vergoldet. Auf einem Ringfuß mit schräg verlaufenden Zierwülsten erhebt sich die zylindrische Wandung. Der Hauptkörper ist senkrecht in acht Hochfelder gegliedert, die oben und unten geschweift sind. Innerhalb der Felder sind Blattwerk, Fruchtwerk und Vögel eingraviert. Zwischen den Hochfeldern sind oben Akanthusblattwerk, unten Fruchtwerk zu sehen. Der Deckel ist wie der Fuß mit schräg verlaufenden Zungenbuckeln versehen, zeigt einen flachen Rundstreifen mit Akanthusranke und schließt mit einem vasenförmigen Knopf als Deckelknopf ab. Der Henkel ist stark geschweift.

Auf dem flachen Rand des Fußes sowie auf dem Deckelrand findet sich als städtisches Beschauzeichen das Kleeblattwappen der Stadt Hannover und als Meistermarke: "C.J." Diese Marke steht für den hannoverschen Goldschmied Carl Junge Sohn (ca. 1671/73-1754), der den Humpen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geschaffen hat.

[FA]

## Grunddaten

Material/Technik: Silber / vergoldet, getrieben  
Maße: Höhe: 19,2 cm, Durchmesser: 15,3 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1711-1740  
wer Junge, Carl (1671-1754)

## Schlagworte

- Akanthus (Ornament)
- Fruchtgirlande
- Humpen
- Trinkgefäß
- Vergoldung

## Literatur

- Scheffler, Wolfgang (1965): Goldschmiede Niedersachsens. Daten, Werke, Zeichen. Band 2: Hameln - Zellerfeld. Berlin, S. 728